

R

September/Oktober 09/12 RAUM UND WOHNEN

CHF 9.50  
€ 6.50

# RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

www.raum-und-wohnen.ch



Haus am Genfersee\_36  
Uhren & Schmuck\_78

Systemmöbel/Regale\_96 Bettsofas\_106 Portrait: 14Mariani\_114

No. 09



1\_ Wie ein Segel wölbt sich der Lederrücken beim Stuhl «Voile» von Alessandro Dubini. 2\_ «Beat» von Alessandro Dubini bringt mit seinen schrägen Regalwänden Dynamik ins Spiel. 3\_ Die Marianis sind schon in der dritten Generation im Familienunternehmen tätig. Aus vier Brüdern ist ein Team mit über einem Dutzend Familienmitgliedern geworden. 4\_ Das neue Sofasystem «Chimera» von Matteo Nunziati umfasst neben diversen Polster-Elementen auch hölzerne Anbauteile mit Ablagemöglichkeiten.



2a



2b



2c

1\_Der Holzstuhl «Magistra» von Alessandro Dubini verkörpert in diversen Hölzern und Lederauflagen wohnliche Eleganz. 2a,b,c\_Die Kollektion «Materica» von Matteo Nunziati umfasst einen Schreibtisch, einen hohen Holzgerahmten Spiegel sowie eine Truhe aus Nussbaum mit Marmoroberflächen. 3\_Das Sideboard «Slide» von Alessandro Dubini spielt mit schräg verarbeiteten, verschiedenfarbigen Holzarten.



#### FAMILIEN-POWER

Im Erinnerungsfoto aus dem Gründerjahr 1957 haben sich die vier Brüder - Biagio, Tarcisio, Umberto und Emilio Mariani, die das Unternehmen Fratelli Mariani im historischen Möbeldistrikt der nördlich von Mailand gelegenen Brianza gründeten, mit einem zuversichtlichen Lächeln portraitiert lassen. Die Idee, auf die sie setzten, war eine Produktion von Möbeln und Polstermöbeln für das mittlere bis gehobene Preissegment zu starten, die technologischen Fortschritt und lokale Handwerkstradition vereint. Heute ist die Firma, die seit dreissig Jahren i4Mariani heisst, eine der modernsten Industriestätten der Gegend, mit einem weitläufigen Produktionsareal. Inzwischen ist schon die dritte Generation Marianis im Familienunternehmen beschäftigt – eine ganze Mannschaft, die siebzehn Leute verschiedener Altersstufen umfasst, jeder mit einer genauen Rolle innerhalb des Unternehmens. Die Älteren bringen ihre Erfahrungen und Kenntnisse ein, die Jüngeren ihren Drang für Neues und fortschrittliche Technologien.

#### Wohnung, Büro und Leben

55 Jahre nach der Gründung sind die wesentlichen Züge der Firma immer noch die gleichen. Akzente sind auf Dauerhaftigkeit und Komfort der Produkte sowie auf bewährtes Know-how in der Lederverarbeitung gesetzt. Diese ist nicht zuletzt im lokalen Handwerk verankert. «Ende der 1960er Jahre kamen unsere ersten, mit Leder bezogenen Büromöbel heraus. Heute sind 85 Prozent unserer Polstermöbel mit Leder bezogen, im Bürosegment sogar 95 Prozent», erzählt Stefano Mariani, der im Unternehmen für das Marketing verantwortlich ist. Mit der Zeit hat die Firma weitere Märkte erobert. Neben Möbeln für Wohnung und Büro sind dies auch Aufträge für Hotels, wie etwa das Sankt Gotthard in Zürich, wo i4Mariani einen Teil des Restylingprojekts übernommen hat. Seit 1990 ist die Ausstattung von Flughäfen hinzugekommen. Der jüngste Auftrag betrifft die Erweiterung

des Flughafens von Lagos in Nigeria. Hinzu kommen differenzierte Büroeinrichtungen mit massgefertigten Lösungen. Allein das Büroprogramm «Plussystem» bietet über 500 Elemente für die Gestaltung. Alle können bezugsfertig geliefert werden, auf Wunsch mit Zwischendecken, erhöhten Fussböden und Trennwänden in verschiedenen Höhen. Entgegen der heutigen Tendenz zur Dezentralisierung finden fast alle Verarbeitungen am Standort in der Brianza statt.

#### Neue Richtung, neue Designer

Seit ein paar Jahren arbeitet die Firma mit zwei jungen Designern zusammen. Die Neuheiten, die an der letzten Mailänder Möbelmesse vorgestellt wurden, stammen vorwiegend von ihnen: Matteo Nunziati, der auch den eleganten Messestand gestaltete, und Alessandro Dubini. Architekt Nunziati, der seit 2000 sein Büro in Mailand hat, ist sowohl mit Produktdesign wie auch mit Architektur- sowie Innenarchitekturprojekten weltweit beschäftigt. Dabei nutzt er Synergien: «Wir setzen Qualität und Design ins Zentrum unserer Philosophie und testen unsere Entwürfe, von den Sofas bis zur Küche, direkt vor Ort. Jeder Einrichtungsstil verlangt nach anderen Produkten. Wir sammeln das Feedback und können es in weitere Entwürfe einfließen lassen», betont er. Nunziati ist vor allem in den arabischen Ländern, in China, Italien und der Schweiz unterwegs. In Grindelwald betreut er gerade ein Hotelprojekt. Ausserdem ist er Dozent für Innendesign. Für i4Mariani entwarf er als erstes Projekt die Bürokollektion «Blade». Ein schmales Lederband, das Markenzeichen von i4Mariani, durchzieht die Oberflächen der Möbel wie eine Klinge. Am letzten Mailänder Salone hat Nunziati «Materica» präsentiert, eine Kollektion, deren Name auf die kostbaren Materialien hinweist. Die besonders edle Ausführung «Canaletto» mit Schreibtisch und Truhe aus Nussbaum, Marmoroberfläche und feinen Lederschubladen bietet raffinierte Details für eine aparte Einrichtungslösung, die durch einen hohen gerahmten



1\_Designer Alessandro Dubini. 2\_Designer Matteo Nunziati. 3\_Tisch «Thor» von Alessandro Dubini mit geometrisch gedrechselten Beinen. 4\_Elegantes «Büromöbelprogramm» «Blade» von Matteo Nunziati.



Spiegel ergänzt wird. Um zu verstehen, welche Feinheiten die Firma zu realisieren weiss, setzt man sich am besten auf Nunziatis neues Sofa «Chimera». Es ist ausgesprochen verlockend. «Wir waren daran interessiert, ein vollständiges System zu entwickeln, mit dem der Innenarchitekt wie mit Bausteinen spielen kann», so Nunziati. «Chimera» lässt sich aus vier Polsterteilen - Bank, hohe und niedrige Rückenlehne, Armlehne - beliebig aufbauen und kann mit Hängeelementen ergänzt werden. Das Motto lautet: Leichtigkeit und Eleganz. Die Kombinationsmöglichkeiten dieses Sofas sind zahlreich. Insbesondere bieten die zwei verschieden hohen Rückenlehnen die Möglichkeit, zwischen hohem Komfort oder reiner Ästhetik zu wählen. «Auch im Hinblick auf die kommerzielle Wertigkeit ist dieses Möbel interessant, gerade jetzt, wo Ästhetik mit praktischem Nutzen gemessen wird.» Alessandro Dubini, der in Fribourg seine Design- und Architekturstudien als Ingenieur abschloss, setzt auf ausgefallene und zuweilen gewagte Linien. Seine Entwürfe schweben auf einer spielerischen, oft surrealistischen Ebene. Für i4Mariani hat er dieses Jahr «Beat» entworfen, ein ungewöhnlich dynamisch erscheinendes Bücherregal mit ausgleichenden Asymmetrien. Ausserdem den Tisch «Thor» mit

geometrisch gedrechselten Beinen sowie das Sideboard «Slide» aus schräg verarbeiteten, verschiedenfarbigen Holzarten. Seine Intention ist es, Holz als kreatives Material neu und alternativ zu gebrauchen.

#### Nachhaltigkeit im Fokus

Die Aufmerksamkeit der Gebrüder Mariani für Holz und Leder zeigt auch ihre grosse Achtung gegenüber der Umwelt. Sie hat die Firma immer vorangetrieben und ist heute zunehmend aktueller geworden. Natürliche Materialien wurden von Anfang an bevorzugt. Das verwendete Holz kommt ausschliesslich aus Gebieten, wo Aufforstung betrieben wird, und auch die Lederverarbeitung erfolgt ohne schädliche Zusatzmittel und Farben. Die Sorge um Nachhaltigkeit geht bis ins Detail, so gibt es im Betrieb Öko-Fahrzeuge und sogar die Broschüren werden mit umweltfreundlichen Farben auf Recycling-Papier gedruckt. Stefano Mariani kommentiert: «Unser Unternehmen hat ländliche Ursprünge, der Kontakt mit der Erde und der Natur ist uns immer noch wichtig!» 🌱

📍 [www.i4mariani.com](http://www.i4mariani.com)

